report '17

TEIL 2:

- Landtagswahlen in NRW: Karten & Analysen
- Rechte Medien: Beliebtheit & Medienindex

DÜRENER BÜNDNIS
GEGEN RECHTSEXTREMISMUS RASSISMUS UND GEWALT

Der Kreis Düren im Fokus rechter Organisationen

Vorwort

Seit der Veröffentlichung des „report ’17“ im April dieses Jahres sind nunmehr vier Monate vergangen. Die Landtagswahlen in NRW sind vorbei und nun stehen auch schon die Bundestagswahlen vor der Tür. Mit dem 2. Teil des „report ’17“ wollen wir
- das Dürener Bündnis gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt
- Ihnen ein Update in die Hand geben.

Ein Update, welches die Wahlergebnisse der AfD bei den vorangegangenen Landtagswahlen in Form mehrerer Karten visualisiert, die Zahlen sowohl der Erst- als auch der Zweitstimmen.

Erstmalig wurden auch die Ergebnisse der insgesamt sechs anderen rechtsextremen oder rechtspopulistischen Kleinparteien, die im Kreis Düren zur Wahl standen, visualisiert. Trotz der teilweise sehr geringen Stimmenanzahl ergeben sich auch hier Rückschlüsse auf rechte Aktivitäten.

Neben den Wahlen beschäftigen wir uns in dieser Ausgabe mit Medien, in denen sich die Anhänger rechter Parteien bevorzugt informieren. Die Auswertung von vier Facebook-Seiten aus dem Raum Düren (AfD, Arminiusbund, Bürger stehen auf..., und Syndikat 52) innerhalb eines Zeitraumes von einem halben Jahr ergab einige interessante Rückschlüsse bezüglich rechter und einiger etablierter Medien, die das Weltbild rechter Anhänger besonders anzusprechen scheinen.

Die wichtigsten Medien finden sich übersichtlich im Medienindex wieder. Meistens lassen deren Titel zunächst nicht unbedingt auf einen rechtspopulistischen oder

Inhalt

rechtsextremen Hintergrund schließen.

Ergänzt wird das Thema um einen Kommentar („Kritiker bei Fall“) zur Kritik an der Berichterstattung überregionaler Medien während der Flüchtlingskrise im Jahr 2015. Denn den Rechten geht es bei aller Kritik nicht um den kritischen Journalisten.

Den ersten Teil des „report ’17“ erhalten Sie als gedruckte Ausgabe direkt beim Bündnis oder aber Sie laden ihn sich als PDF auf unserer Webseite herunter:

www.duerener-buendnis.de/report-17

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Ausgabe auch weiterhin wichtige Einblicke in die Aktivitäten rechter Parteien und Gruppierungen im Kreis Düren geben zu können.

DÜRENER BÜNDNIS
GEGEN RECHTSEXTREMISMUS RASSISMUS UND GEWALT

A | Die Rechte

4 Ausgepresst
10 Rechter Medienindex
16 Kritiker bei Fall

B | Die AfD im Kreis Düren

20 Regionale Schwerpunkte

C | Kleinparteien im Kreis Düren

30 Regionale Schwerpunkte

Stand: 07/2017

Bild-Nachweise: S. 19
Impressum: S. 19

Ausgepresst

Die beliebtesten Medien

Wo informieren sich Anhänger rechter Parteien? Welche Medien sind in der Beliebtheitsskala ganz oben? Das ist eine nicht ganz so einfach zu beantwortende Frage, da die rechte Medienlandschaft in Teilen sehr diffus und verzweigt ist. Es handelt sich um ein großes Gemisch aus Hunderten von Facebook-Seiten, Blogs und Webseiten, deren Urheberschaft manchmal unklar, manchmal gar anonym ist. Darunter finden sich Briefkastenfirmen oder Seiten, deren Urheber zum Beispiel von Südamerika aus agieren („truth24“). Manchmal lässt ihr Name im ersten Moment nichts Böses erahnen („Deutschland-Kurier“), manchmal ist deren Ausrichtung sofort klar („Fuck the EU“). Aufgrund von Sperrungen, wie bei Facebook, benennen sich zudem einige davon immer wieder um. Neben einer Unzahl an Klein- und Kleinstmedien gibt es einige große Medienunternehmen, die als eine Art Leitmedium im rechten Milieu fungieren und auf die sich Anhänger von AfD, NPD, PEGIDA oder Identitären gleichermaßen beziehen. Bundesweit einschlägig bekannte Medien rechter Kreise sind zum Beispiel „PI-News“, „Junge Freiheit“, „Koop-Verlag“, „Compact“ oder „Tychies Einblick“. Wie aber sieht es konkret im Kreis Düren aus?

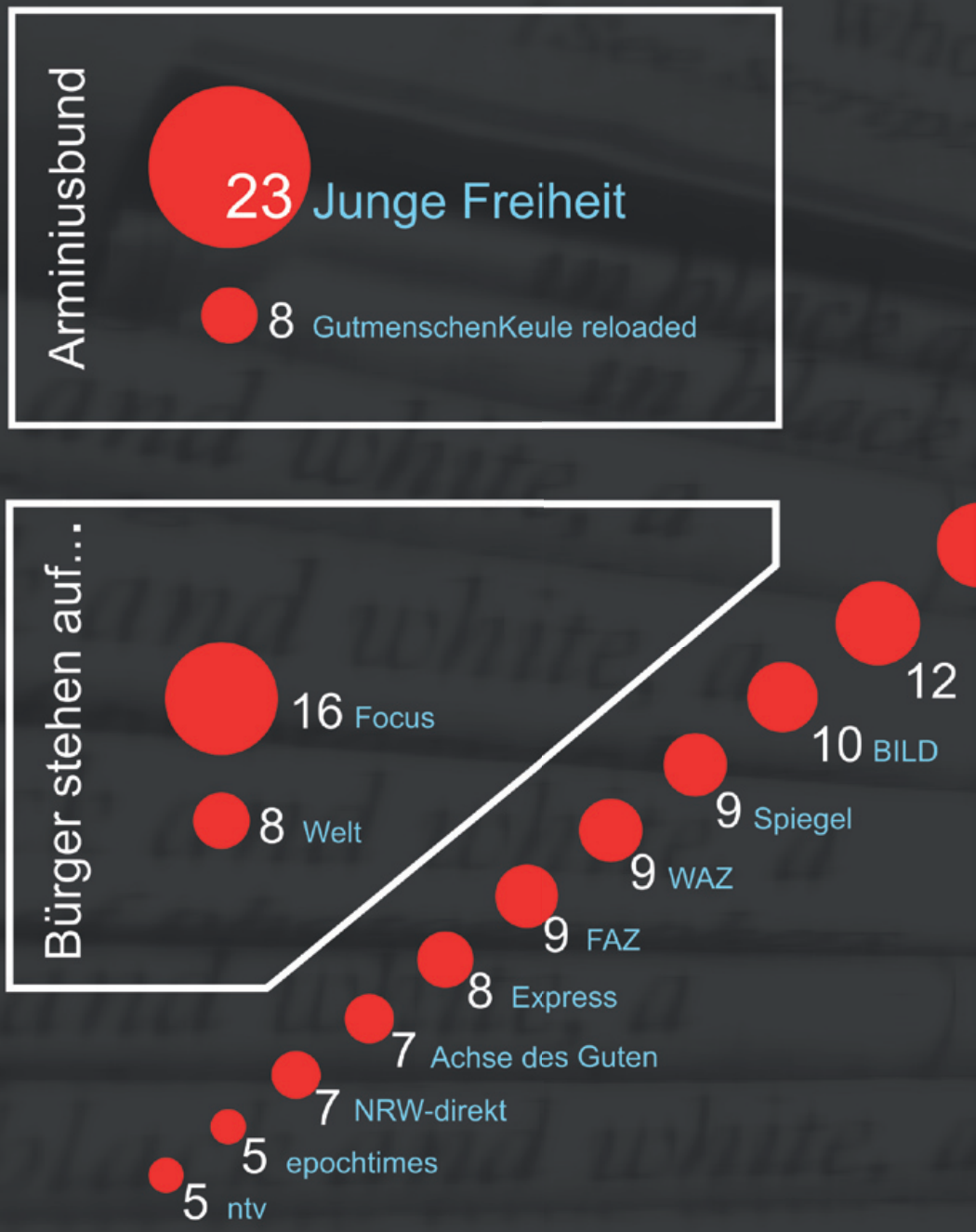
Eine **Analyse der Facebook-Seiten** von vier der fünf im Kreis Düren aktiven Akteure aus dem rechten Milieu im Zeitraum vom 28. Januar 2017 bis zum 27. Juli 2017 ergab einige Überraschungen. Es handelt sich um die Facebook-Seiten der Dürener AfD, des Arminiusbundes aus Hürtgenwald – beides Parteien – und der beiden Gruppierungen „Bürger stehen auf“ aus Linnich und „Syndikat 52“,

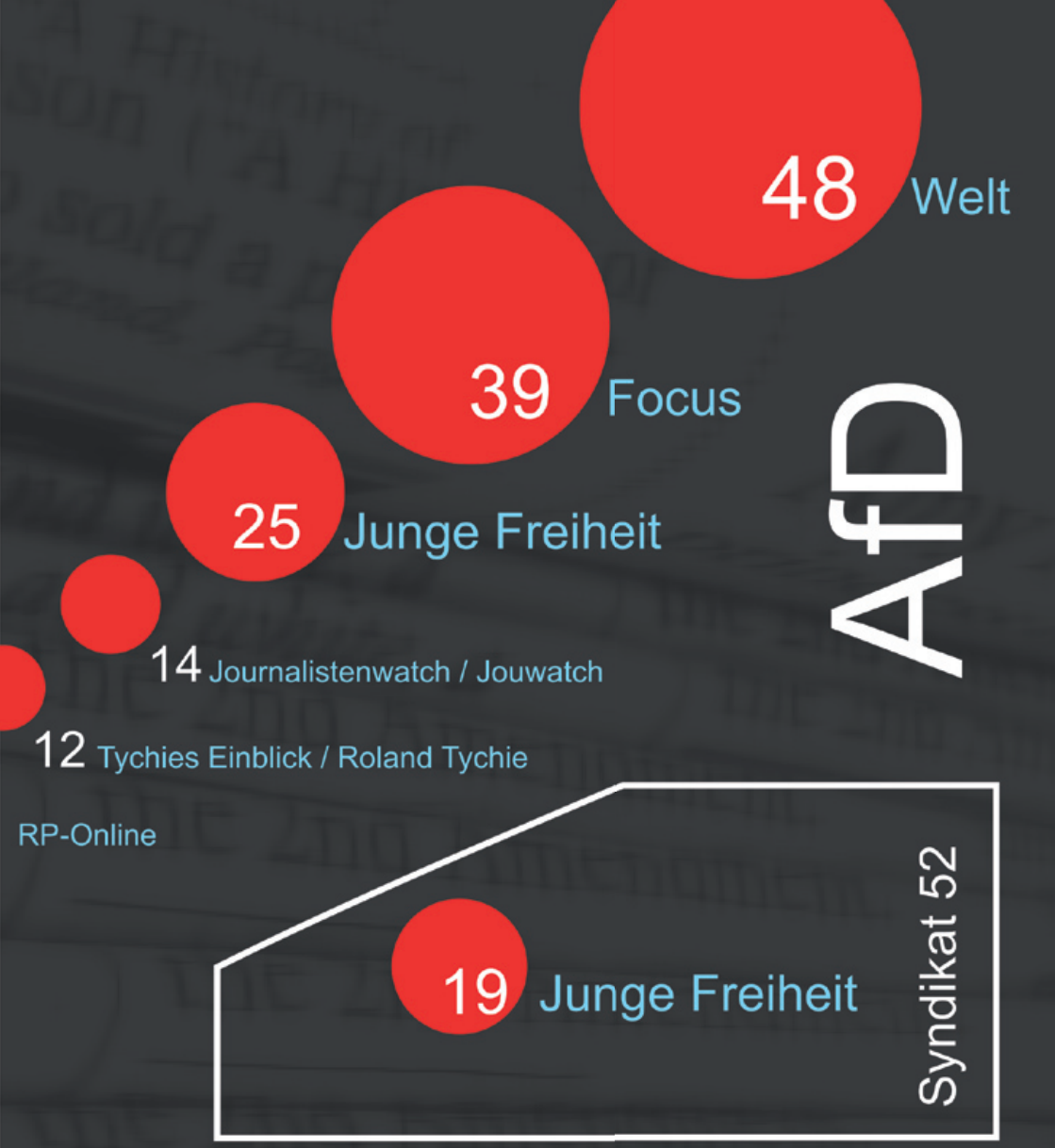
einem Ableger der Partei „Die Rechte“ aus Aachen-Heinsberg. Lediglich die Dürener Facebook-Seite der „UETD“ (Union Europäisch-Türkischer Demokraten - Avrupalı Türk Demokratlar Birliği) wurde nicht analysiert – viele Posts erscheinen dort auf Türkisch bzw. verweisen auf türkische Medien. Die UETD gilt als Lobby-Verein der türkischen Erdogan-Partei AKP. Sie organisiert u.a. Auftritte von AKP-Politikern in Deutschland und ist als Verein organisiert.

Um nun eine Übersicht der beliebtesten Medien der vier untersuchten Akteure zu erhalten, wurden die Links eines jeden Facebook-Posts (eigene und geteilte) gezählt und den verschiedenen Medien zugeordnet. Dadurch ergab sich für jeden Akteur ein **Medien-Ranking**, welches Rückschlüsse darüber zulässt, wo sich rechte Anhänger informieren und wie die rechten Akteure diese Medien für ihre eigene Propaganda nutzen. Die rechte Filterblase wird somit sichtbar. Die Beliebtheit spiegelt nämlich auch wider, welche Informationen in das Weltbild eines Lesers passen (selektive Wahrnehmung).

Die Dürener AfD ist auf Facebook die aktivste dieser vier Akteure. Fast im Tagesrhythmus werden dort gleich mehrere Inhalte gepostet und geteilt.

Eine **Überraschung** war die große Beliebtheit der Tageszeitung „Die Welt“ und des Nachrichtenmagazins „Focus“. Im Gegensatz dazu fanden sich zu vergleichbaren Medien wie etwa „Süddeutsche Zeitung“ oder der „Spiegel“ nur vereinzelt Links. „Focus“ wurde 1993 als konservative Alternative zum „Spiegel“ gegründet, während die „Welt“ 1953 vom Axel-Springer-Verlag gekauft wurde (wie auch „Bild“, „n24“) und seitdem ebenfalls eine sehr konservative Ausrichtung hat. In einem Beitrag des Bayrischen Rundfunks vom 09.12.2016 nannte Patrick Gensing, Autor von „Rechte Hetze im Netz“, Klickbaiting als Grund. Als „**Klickbait**“ bezeichnet werden reißerische, teils populistische Überschriften mit dem Zweck, den Bekanntheitsgrad zu steigern (höhere Zugriffszahlen) und damit mehr Werbeeinahmen zu generieren. Schaut sich unsereiner die Ergebnisliste auf www.focus.de an und sucht nach dem Stichwort „Flüchtlinge“, bestätigt sich der Eindruck. „Wie kann das sein? In Deutschland kommen mehr Flüchtlinge an als in Europa“ (04.05.2017), „EU macht gerade gleichen Fehler wie 2015“ (07.07.2017) oder „Germany-Germany – Flüchtlinge protestieren vor Deutscher Botschaft in Athen“ (19.07.2017) lauten die Überschriften der angezeigten Artikel.


Arminiusbund
23 Junge Freiheit
8 GutmenschenKeule reloaded
Bürger stehen auf...
16 Focus
8 Welt
12
10 BILD
9 Spiegel
9 WAZ
9 FAZ
8 Express
7 Achse des Guten
7 NRW-direkt
5 epochtimes
5 ntv



Die beliebtesten Medien:

Ausgewertet wurden die jeweiligen auf den Kreis Düren bezogenen Facebook-Seiten der AfD, des Arminiusbundes (beides Parteien), von „Syndikat 52“ und von „Bürger stehen auf...“ im Zeitraum vom 28. Januar bis zum 27. Juli 2017. Die Grafik zeigt alle Medien mit ihrer Anzahl an Verweisen (mind. fünf).

Damit werden ganz bewusst bestimmte Bilder und Assoziationen erzeugt. Ebenso bei der „Welt“: „Dann lasst uns doch eine Luftbrücke nach Afrika einrichten“ – so der Titel eines „Welt“-Kommentars am 30.07.2017 von Henryk M. Broder. Broder ist Mitbetreiber des rechtskonservativen Webblogs „Die Achse des Guten“. Im Frühjahr 2016 wurde der damalige Chefreporter Günther Lachmann bei der „Welt“ entlassen. Hintergrund waren Berichte über ein der AfD angebotenes Konzept zur politischen Neuausrichtung. Lachmann war seinerzeit für die Berichterstattung der AfD verantwortlich. Später beriet Lachmann Björn Höcke in Fragen der strategischen Kommunikation. Der ehemalige stellvertretende Chefredakteur beim „Focus“, Stephan Paetow, ist mittlerweile Redaktionsleiter bei „Tichys Einblick“, welches ebenfalls zu den rechten Medien zählt. Diese **Hintergründe** dürften neben Klickbaits die Beliebtheit dieser beiden Medien erklären.

Unter den **rechten Medien** tritt besonders die „Junge Freiheit“ hervor – eine seit den 80ger Jahren vertriebene Zeitung am äußersten rechten, teils rechtspopulistischen und rechtsextremen Rand des Meinungsspektrums. Einige ihrer Redakteure sind Mitglieder der AfD. Zeitweise wurde sie von den Verfassungsschutzbehörden einzelner Bundesländer beobachtet. Ihr Auftritt ist im Gegensatz zu vielen anderen rechten Medien sachlicher gestaltet. Sie versucht ihrer politischen Ausrichtung dadurch einen möglichst seriösen Schein zu geben. Erst bei näherer Betrachtung fällt auf, dass ihre Themenwahl und inhaltliche Bewertung stark auf eine rechte Zielgruppe zugeschnitten ist. Sie konzentriert sich fast nur auf die Themen Flüchtlinge, EU, Islam und Linksextremismus. Auf ihrer Webseite werden außerdem Anzeigen rechter Unternehmen geschaltet (z.B. Konmo – ein Textilunternehmen). Weitere häufig verlinkte rechte Medien sind „Journalistenwatch“, „Tychies Einblick“, „Achse des Guten“, „Epochtimes“ und „NRW. direkt“ sowie die Facebook-Seite „GutmenschenKeule Reloaded“.

Bei der Durchsicht der einzelnen Posts fielen Gemeinsamkeiten zwischen den Facebook-Seiten von Arminiusbund und Syndikat 52 auf. Gleich eine ganze Reihe an Beiträgen wurde minutengenau zur selben Zeit auf beiden Facebook-Profilen gepostet. Als Beispiel sei hier eine bestimmte Grafik zum Thema Fake-News von Björn Höcke genannt, die auf beiden Seiten am 27. Juli zeitgleich um 17:46 Uhr geteilt wurde. Anscheinend kommt

Bild: Michael Vogt bei der öffentlichen Präsentation einer Ausgabe des Magazins „COMPACT“ auf der Leipziger Buchmesse im März 2016.

hier eine spezielle Software zum Einsatz, die ein **Multiposting**, also ein gleichzeitiges Posten auf mehreren verschiedenen Facebook-Profilen zulässt. Das setzt voraus, dass eine Person über die Zugangsdaten beider Konten verfügt. Daraus folgt, dass Arminiusbund und Syndikat 52 organisatorisch miteinander verbunden sind.

Die oben stehende Grafik zeigt eine Auswahl an weiteren rechten Medien, Blogs & Facebook-Seiten, auf die weniger als fünfmal verlinkt wurde.

Rechter Medienindex

Eine Übersicht

Facebook-Seiten, Blogs und gedruckte Magazine. Mal kostenlos, mal kostenpflichtig. In den letzten Jahren wird das Internet überschwemmt von neuen Medien, die nahezu alle mehr oder weniger untereinander personell vernetzt sind und Parteien wie der AfD nahestehen. Dieser Artikel soll eine Übersicht der wichtigsten, rechten Medien geben, die in den Dürener Facebook-Seiten rechter Organisationen verlinkt wurden.

Oftmals haben die Titel dieser Medien neutral-seriöse Bezeichnungen. Erst beim Lesen der Inhalte fällt eine einseitige, oft irreführend und tatsachenverstellende Meinungsmache auf. Sie bezeichnen ihre Artikel gerne als **alternative Nachrichten** oder als Gegenöffentlichkeit.

Der **Index** enthält folgende Angaben:

- Bezeichnung (+ ggf. Kürzel)
- Medium (Blog, Magazin, Zeitung, Video)
- Gründungsjahr (+ ggf. Erste Ausgabe)
- Kopf (oft Gründer oder Chefredakteur)
- Herausgeber / Eigentümer
- Ggf. Auflage (verkaufte / verteilte / gedruckte)

Zusätzlich werden Verbindungen ins rechte Milieu aufgezeigt - entweder durch das Medium selbst oder durch dessen Köpfe. Dabei kann es sich um Parteien, rechte Denkfabriken oder auch Autorentätigkeiten handeln. Die Angabe n/a bedeutet, dass die Recherche keine direkten Verbindungen zu anderen rechten Medien, Parteien oder Organisationen ergeben hat. Die Ergebnisse der Recherche sind jedoch nicht abschließend zu betrachten.

Junge Freiheit (JF)

- Wochenzeitung & Blog
- 1986
- Dieter Stein
- Junge Freiheit Verlag GmbH & Co. KG
- Aufl.(verk.): ca. 30 Tsd. Ex.

Rechte Verbindungen:
- AfD, Republikaner
- IfS, FKBF (Denkfabriken)

Journalistenwatch (Jouwatch)

- Blog (Zeitung)
- 2012
- Thomas Böhm
- Journalistenwatch e.V. Verein für Medienkritik und Gegenöffentlichkeit

Rechte Verbindungen:
- Die Freiheit (Partei),
- Pax Europa

Tichys Einblick

- Monatsmagazin & Blog
- 2014/16
- Roland Tichy
- Tichys Einblick GmbH
- Auflage (druck): 70.000 Ex.

Rechte Verbindungen:
- n/a

Achse des Guten (achgut)

- Blog (Magazin)
- 2004
- Henryk M. Broder, Dirk Maxeiner
- Achgut UG

Rechte Verbindungen:
- n/a

Epoch Times Deutschland

- Blog (bis '12 Wochenzeit.)
- 2005
- Manyan Ng, Zhihong Zheng, Renate Lilge Stodieck
- Epochtimes Europe GmbH

Rechte Verbindungen:
- n/a

NRW.direkt

- Blog (Zeitung)
- ? (spät. 2015)
- Peter Hemmelrath
- Privat

Rechte Verbindungen:
- AfD
- Autor: Metropolico

Philosophia Perennis

- Blog (Magazin)
- ? (spät. 2016)
- David Berger
- Privat

Rechte Verbindungen:
- Autor: Compact, Jouwatch Tychies Einblick, Junge Freiheit

Politically Incorrect (PI-News)

- Blog (Zeitung)
- 2004
- Stefan Herre
- Anonym

Rechte Verbindungen:
- Pro-Parteien, Die Freiheit
- Pax Europa
- Autor: Junge Freiheit

Metropolico (ehem. Blu-News)

- Blog (Zeitung)
- 2012 (15.07.17: Vereinigung mit Jouwatch)
- Christian Jung
- blu - Das Netzwerk e.V.

Rechte Verbindungen:
- Die Freiheit
- Autor: KOPP-Verlag

Compact

- Monatszeitung & Blog
- 2010
- Jürgen Elsässer, Kai Homilius
- COMPACT-Magazin GmbH
- Aufl.(verk.): ca. 40 Tsd. Ex.

Rechte Verbindungen:
- AfD, PEGIDA

Die Freie Welt

- Blog (Zeitung)
- 2009
- Sven von Storch
- Zivile Koalition e.V.

Rechte Verbindungen:
- AfD
- ISSB, Demo für Alle, Zivile Koalition (u.a. abgeordnetencheck.de)

Civil Petition

- Blog (Petitionen)
- ?
- Sven von Storch
- Zivile Koalition e.V.

Rechte Verbindungen:
- AfD
- ISSB, Demo für Alle, Zivile Koalition (u.a. Initiative Familienschutz)

Ein Prozent (für unser Land)

- Blog (Zeitung)
- 2015
- Helge Hilse, Philip Stein (Götz Kubitschek, Jürgen Ellsässer)
- Ein Prozenz e.V.

Rechte Verbindungen:
- PEGIDA, Identitäre, AfD
- Republikaner, IfS, KSA
- Compact, JF, Sezession, Blaue Narzisse, Antaios

Der Wächter

- Blog (Zeitung)
- ? (spät. 2015)
- Anton Nikolov
- Anonymous Ltd.

Rechte Verbindungen:
- n/a

Politikstube (ehem. Netzplanet)

- Blog (Zeitung)
- ? (2013/spät. 2016)
- Anonym
- Anonym

Rechte Verbindungen:
- n/a

Blaue Narzisse

- Jugendmagazin & Blog
- 2006/04
- Felix Menzel
- Verein Journalismus und Jugendkultur Chemnitz e.V.

Rechte Verbindungen:
- Republikaner, Identitäre
- KSA, Burschenschaften, IfS, PEGIDA
- Sezession

Geolitico

- Blog (Magazin)
- ? (spät. 2011)
- Günther & Karin Lachmann
- Privat

Rechte Verbindungen:
- AfD
- PI-News, Die Freie Welt (Autor Wolfgang Prabel)

Deutschland Kurier

- Wochenzeitung & Blog
- 2017
- David Bendels
- Verein für Rechtsstaatlichkein und bürgerliche Freiheiten e.V.
- Aufl.(vert.): ca. 600 Tsd. Ex.

Rechte Verbindungen:
- AfD, SVP, FPÖ
- PI-News, KOPP-Verlag

Vereinzelte Medien überregionaler Bedeutung (z.B. das vom „Institut für Staatspolitik“ herausgegebene rechte Magazin „Sezession“ oder der „KOPP-Verlag“) sind hier nicht gelistet, weil sie im Recherchezeitraum auf den Facebook-Seiten nicht verlinkt wurden.

Auffällig: Die Dürener AfD, der Arminiusbund, Syndikat 52 und „Bürger stehen auf“ haben nur vereinzelt auf rechte **russische Medien** wie „RT“ oder „Sputnik“ verlinkt. Dies sieht in anderen Gegenden anders aus.

Die **AfD** hat an zwei Stellen direkte Bezüge zur rechtsextremen Szene, Ein verlinkter Post der Düsseldorfer AfD vom 19.05.2017, am selben Tag geteilt durch die Dürener AfD, verweist auf einen Artikel des „Dortmund Echo“. „Dortmund Echo“ ist eine rechtsextreme Zeitung, vermutlich aus dem Umfeld der Partei „Die Rechte“. Zumindest weist eine Kategorie auf deren Webseite mit der Bezeichnung KVDortmund / DortmundEcho darauf hin. In Frauke Petrys Blog „Der blaue Kanal“ wird zudem ein gewisser Felix Menzel unter den Autoren genannt. Felix Menzel wiederum ist Herausgeber des rechten Jungendmagazins „Blaue Narzisse“. Er ist einer der Hauptakteure der rechtsextremen „Identitären Bewegung“. Zwei der verlinkten Medien sind **in unserer Nähe ansässig**: „Aachen im Blick“ des Aachener Stadtratmitglieds Wolfgang Palm (früher Pro-NRW), sowie „NRW. direkt“ - ein Nachrichtenblog von Peter Hemmelrath, wohnhaft in Mönchengladbach.

Bei einigen der recherchierten Medien sind die **Angaben** auf ihren Webseiten mit Vorsicht zu genießen. Das gilt insbesondere für „Truth24“ und damit verbundenen anderen Webseiten, wie etwa „rapefugees“. Die Autoren sind anonym oder haben ihre Sitze in diesem Fall in „Südamerika“ oder einer Adresse in Uruguay. Der bei letzterer Webseite angegebene Name „F. Müller“ ist nicht belegt. Gleiches gilt für die „Bundesdeutsche Zeitung“. Eine Recherche der im Impressum angegebenen Namen, wie etwa „Linus Turvadis“ „Domenikus Gadermann“ oder „Tabea Schrader“ ergaben keine weiteren Hinweise auf berufliche Tätigkeiten außerhalb der Webseite der „Bundesdeutschen Zeitung“. Stutzig macht auch, dass die Online-Redaktion bei „National News“ aus Värnamo in Schweden liegt. Auch hier führte eine weitere Recherche ins Nirvana. Auffällig viele dieser Medien starteten erst in den vergangenen Jahren.

Der blaue Kanal

- Blog (Magazin)
- ? (spät. 2016)
- Frauke Petry
- Privat

Rechte Verbindungen:
- AfD
- Blaue Narzisse

RT Deutsch (Russia Today)

- TV & Blog (Zeitung)
- 2014
- Ivan Radionov
- RT DE Productions GmbH

Rechte Verbindungen:
- n/a

Sputnik (News)

- Blog (Zeitung)
- 2014
- Dmitry Kiselev, Andrey Ivanovskiy
- Internationale Nachrichtenagentur Rossiya Sogodnya

Rechte Verbindungen:
- n/a

TAWA-News

- Blog (Magazin)
- ? (spät. 2016)
- Tassilo Wallentin
- Tournesol GmbH

Rechte Verbindungen:
- FPÖ

Fisch + Fleisch

- Blog (Magazin)
- 2014
- Silvia Jelincic
- fischundfleisch coole Medien GmbH

Rechte Verbindungen:
- n/a

Unzensuriert

- Blog (Zeitung)
- 2009
- Martin Graf
- 1848 Medienvielfalt Verlags GmbH

Rechte Verbindungen:
- FPÖ, Ring freiheitlicher Studenten

Conservo

- Blog (Magazin)
- ? (spät. 2010)
- Peter Helmes
- Privat

Rechte Verbindungen:
- PEGIDA
- PAX Europa
- Journalistenwatch, Autor: PI-News

Aachen im Blick

- Blog (Magazin)
- ? (spät. 2015)
- Wolfgang Palm
- Privat

Rechte Verbindungen:
- Pro-NRW
- AfD

Dortmund Echo

- Wochenzeitung & Blog
- 2012
- Anonym
- (Die Rechte KV Dortmund)

Rechte Verbindungen:
- Die Rechte

Info Direkt

- 2-Monats-Magazin & Blog
- 2015
- Karl Winkler, Gertrud Stain
- Verein für Meinungsfreiheit und unabhängige Publizistik

Rechte Verbindungen:
- Österr. Landsmannschaft, BfJ, FPÖ, Antaios (Verl.)
- Ein Prozent

Laut Gedacht

- Video-Kanal (Youtube)
- 2016
- Philip Thaler, Alex Malenki
- Privat

Rechte Verbindungen:
- Identitäre, Burschenschaft
- Ein Prozent

Der dritte Blickwinkel

- Blog (Video)
- ? (spät. 2011/15)
- Frank Kraemer
- Privat

Rechte Verbindungen:
- NPD

Rock Nord

- Blog (früher: Magazin)
- 1997 (Magazin bis 2005)
- Greg D. Gartland
- Privat

Rechte Verbindungen:
- n/a

Anonymousnews (ehem. -kollektiv)

- Blog (Zeitung)
- 2012/16
- Anonym (Mario Rönsch ?)
- Privat

Rechte Verbindungen:
- AfD, PEGIDA
- Compact, RT Deutsch

Karatetigerblog

- Blog (Zeitung)
- ? (spät. 2015)
- Anonym
- Privat

Rechte Verbindungen:
- n/a

Bundesdeutsche Zeitung (BZ)

- Blog (Magazin)
- 1986 / ? (spät. 2015)
- Linus Turvadis, David Morgan
- Bundesdeutsche Zeitung GmbH

Rechte Verbindungen:
- AfD (?)

Truth24

- Blog (Zeitung)
- ? (spät. 2017)
- Anonym
- Privat (Sitz in Südamerika)

Rechte Verbindungen:
- n/a

Opposition 24

- Blog (Zeitung)
- 2013 (?) (spät. 2017)
- Wolfgang van de Rydt
- Privat

Rechte Verbindungen:
- Autor: Neopresse und weitere alternative Medien

Kritiker bei Fall

Ein Kommentar zur Medienkritik

„Ihre Ergebnisse verweisen auf eine Sinn- und Strukturkrise der sogenannten Mainstreammedien“. Die Studie kommt zu einem harten Urteil: Die F.A.Z., die Welt und die Süddeutsche berichteten zu unkritisch, große Teile der Journalisten hätten ihre Berufsrolle verkannt. Da müsse ja einiges schief gelaufen sein. Der Autor? Prof. Dr. Michael Haller, seines Zeichens Medienwissenschaftler und früher Professor für Journalistik an der Universität Leipzig. Die **Studie**? Die Medienberichterstattung ausgewählter Medien im Zuge der Flüchtlingskrise im Spätsommer 2015; veröffentlicht von der gewerkschaftsnahen Otto-Brenner-Stiftung.
Der Journalismus habe laut den Autoren dadurch eine beträchtliche Mitschuld an der tiefen Spaltung der Gesellschaft seit der Flüchtlingskrise im Jahr 2015 (DIE ZEIT, 19.07.2017). Harte Worte!

Das ist natürlich ein gefundenes Fressen für politisch rechte Leser. Endlich spricht es mal jemand aus. Jemand der gesellschaftlich anerkannt ist. Bestätigt dies doch einmal mehr, dass wir „Deutschen“ von der „Lügenpresse“ manipuliert werden. Schließlich zählte ein Artikel der Welt über die besagte Studie am 20. Juli zu den beliebtesten auf rechten **Twitterkonten** geteilten Inhalten.

Ein Journalist, der es allen Rechten recht machen wolle, würde also viel, viel mehr kritisieren. Den Euro, Flüchtlinge, Merkel, Gutmenschen, das „Wir schaffen das!“ und so weiter. Halt alles, was die Identität des „deutschen Volkes“ gefährdet. Und wenn sie nicht kritisieren, werden sie eben kritisiert. So einfach ist die Welt. Alte wie neue Rechte sind sich da einig: Unkritische Medien seien „gleichgeschaltet“.

Aber wie schaut sie denn aus, diese kritische Berichterstattung, die sich Rechte so sehr wünschen? Bei PI-News, einem der wichtigsten rechten Blogs, liest sich die Kritik so: „Assi-Türken wollen Herrschaft über Duisburg“ (PI-News, 01.08.2017). Andere **rechte Medien**, wie die Junge Freiheit (JF), gehen da schon wesentlich dezenter vor. Seriös wollen sie wirken, authentisch. Auf deren Webseite werden säuberlich meinungsbildende Kommentare von Berichten getrennt. Auch wird tunlichst eine zu emotionale, zu wertende Sprache wie bei PI-News vermieden. Schon nach kurzer Zeit ploppt auf der Webseite ein Fenster auf: „Sie schätzen unabhängige Berichterstattung und unbequeme Meinungen? Sie finden, daß es ein Gegengewicht zu den Einheitsmeldungen der etablierten Medien braucht – kostenlos und frei zugänglich? Dann unterstützen Sie die JF-Online-Redaktion. Mit jedem Euro sichern Sie freien und kritischen Journalismus.“ Frei und kritisch? Die Autoren der Jungen Freiheit kreisen fast ausschließlich um die Themen Flüchtlinge, Islam, EU und Linksextremismus. Inhaltlich sind die Artikel rechtspopulistisch eingefärbt. So werden zum Beispiel Flüchtlinge grundsätzlich negativ dargestellt.

Fakten

„TexteDieNazisTeilen“

Was in der rechten Twitterwelt besonders gerne geteilt wird, lässt sich im Twitterkonto „TexteDieNazisTeilen“ (@DieRechteBlase) nachlesen.

Mittels einer automatisierten Social-Media-Analyse werden dort die meistgeteilten Inhalte rechter Twitterkonten aufgezeigt.

Dahinter steckt die Berliner Zeitung TAZ, die auf ihrer Webseite auch erklärt, wie sie methodisch vorgeht.

Eine ausgewogene Berichterstattung bei freier Themenwahl ist das nicht. Die Kommentare sind da schon etwas direkter: „Hände weg von unseren Fritten“ (Junge Freiheit 21.07.2017).

Journalisten können kritisieren, aber sie müssen nicht. Schon gar nicht im Sinne einer rechten, politischen Ausrichtung. Kritische Journalisten fassen in ihrem **Berufsverständnis** Medien als „Vierte Gewalt“ im Staat auf. Sie beziehen wertend Stellung zu aktuellen gesellschaftlichen Ereignissen. Einige andere sind objektive Berichterstatter. Sachlich und neutral. Und eher unkritisch. Kommentator Herbert Zimmer („Aus dem Hintergrund müsste Rahn schießen – Rahn schießt – Tooor! Tooor! Tooor! Tooor!“) unterhielt mehr als er berichtete. Auch ok. Und ein Jean Pütz in der Hobbythek informierte nicht nur – er gab Tipps. Journalisten nehmen ganz unterschiedliche Berufsrollen ein. Ihnen also per se eine Mitschuld an der Spaltung der Gesellschaft zu geben, weil sie alle nicht kritisch genug über die Flüchtlingskrise berichteten, spielt rechten Ideologen in die Karten.

Den Rechten geht es nur vordergründig um den kritisierenden Journalisten. Denn nicht jede Art von Kritik ist ihnen erwünscht. Kritik ja, das aber bitte schön nur in ihrem Sinne. Also durch die blaubraune Brille. Sie wünschen sich keinen Journalisten als Kritiker, sondern einen Kritiker als Journalisten. Denn in Wirklichkeit soll er **Anwalt** sein, der die Weltsicht seiner Mandanten über vermeintlich seriöse Medien in der Öffentlichkeit hinaus posaunt. Nein, sowas machen die Kollegen von Welt, F.A.Z. und der Süddeutschen natürlich nicht. Das machen andere. Die heißen dann Junge Freiheit, COMPACT oder PI-News.

DIE ZEIT fragte in einem Artikel vom 19. Juli nach, weshalb sie als Medium in der eingangs erwähnten Studie von Haller nicht auftauche. Antwort Haller: Die Forscher hätten sich auf Tageszeitungen konzentriert. Auch in der ZEIT würde das Flüchtlingsthema mit „**zu viel Gutmensch-Sentimentalität** und zu wenigen kritischen Nachfragen an die Zuständigen“ behandelt. Gutmensch? Ist das nicht ein Kampfbegriff der rechten politischen Rhetorik? Dass Haller einen solchen, stark polarisierenden Begriff nutzt, führt zu einer gefühlten Sinn- und Strukturkrise.

Nachweise

Bildnachweise:

Titelseite: „Nazi girl“, Archibald Ballantine

S. 6-7: „A stack of newspapers“, Daniel R. Blume

S. 9: „Michael Vogt (*1953), right-wing populist, former journalist, german, Leipzig book fair 2016-03-19“, Persilrein

Kartenbasis: S. 22 - 27, 31 - 33: „© OpenStreetMap-Mitwirkende“, www.openstreetmap.org/copyright

Impressum

Herausgeber: Sprecherkreis des Bündnisses gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt

(im Auftrag des Dürener Bündnis: Tobias Schlubach)

Homepage: www.duerener-buendnis.de

E-Mail: Buendnis@evangelische-gemeinde-dueren.de

V.i.S.d.P.: Dürener Bündnis,

Gunter Derichs, Philippstr. 4, 52349 Düren

Konzept, Text & Gestaltung:

Tobias Schlubach - stattdesign

Druck:

WIRmachenDRUCK GmbH

Mühlbachstr. 7

71522 Backnang

Deutschland

Auflage: 500 Exemplare

Spendenkonto: Evangelische Gemeinde zu Düren

Konto: 100750

BLZ: 39550110

IBAN: DE 78 395 501 10 0000 750

BIC: SDUEDE 33XXX

Zweck: Bündnis

Die AFD im Kreis Düren

Regionale Schwerpunkte

7,4 % - so lautet also nun das Wahlergebnis der AfD bei den Landtagswahlen in NRW vom Mai. Dieses Ergebnis ist bei weitem nicht so hoch ausgefallen wie in einigen ostdeutschen Bundesländern, aber immer noch hoch genug, um sich deutlich von denen aller anderen rechten Parteien abzuheben. Es ist nach den Europawahlen 2014 die zweite Wahl, bei der die AfD im Kreis Düren flächendeckend antrat. Aber es ist die erste Wahl ohne ihren wirtschaftsliberalen Flügel, der sich im Sommer 2015 abspaltete. Dadurch wird die Anziehungskraft ihres Rechtspopulismus in den einzelnen Ortschaften im Kreis noch sichtbarer.

Im Vergleich zur Wahlanalyse im ersten Teil des report' 17 musste das bisherige Farbranking um sechs Farbstufen erweitert werden. Ansonsten ist die Darstellung kongruent mit den Karten im ersten Teil des report' 17, damit eine Vergleichbarkeit gewährleistet wird. Wie auch in der letzten Analyse wurden Hotspots durch lila-farbene Flächen bzw. Kreise markiert. Bei den Hotspots handelt es sich um zusammenhängende Gebiete, in denen die AfD durchgehend besonders hohe Wahlergebnisse einfuhr.

Aufgrund der allgemein höheren Wahlergebnisse wurde die Mindestprozentzahl, die notwendig ist, um als Hotspot zu gelten, etwas angehoben. Ohne diese Anpassung müssten ansonsten fast alle Wahlgebiete der Stadt Düren als Hotspot markiert werden, was jedoch eine Unterscheidung in Schwerpunkten deutlich erschweren würde.

Bernd Essler trat für die AfD im Wahlkreis

12 (Düren II - Euskirchen II) mit Hürtgenwald, Heimbach, Nideggen, Kreuzau und Düren an. Ralf Dick trat im Wahlkreis 11 (Düren I) an, welcher die restlichen Kommunen des Kreises Düren umfasst.

In der folgenden Tabelle sind die Zweitstimmen-Ergebnisse der AfD in Form eines kommunalen Rankings dargestellt:

Rang	Kommune	Stimmen	Prozent
1. (-)	Nörvenich	522	9,20%
2. (+2)	Düren	3182	8,94%
3. (+12)	Aldenhoven	544	8,56%
4. (+7)	Niederzier	627	8,52%
5. (+9)	Inden	312	7,74%
6. (+4)	Merzenich	395	7,59%
7. (-2)	Langerwehe	587	7,28%
8. (-)	Titz	337	7,18%
9. (-6)	Nideggen	411	7,14%
10. (-3)	Vettweiß	347	7,04%
11. (-9)	Hürtgenwald	346	6,87%
12. (-6)	Kreuzau	688	6,80%
13. (-)	Linnich	460	6,72%
14. (-2)	Heimbach	147	6,25%
15. (-6)	Jülich	947	5,71%

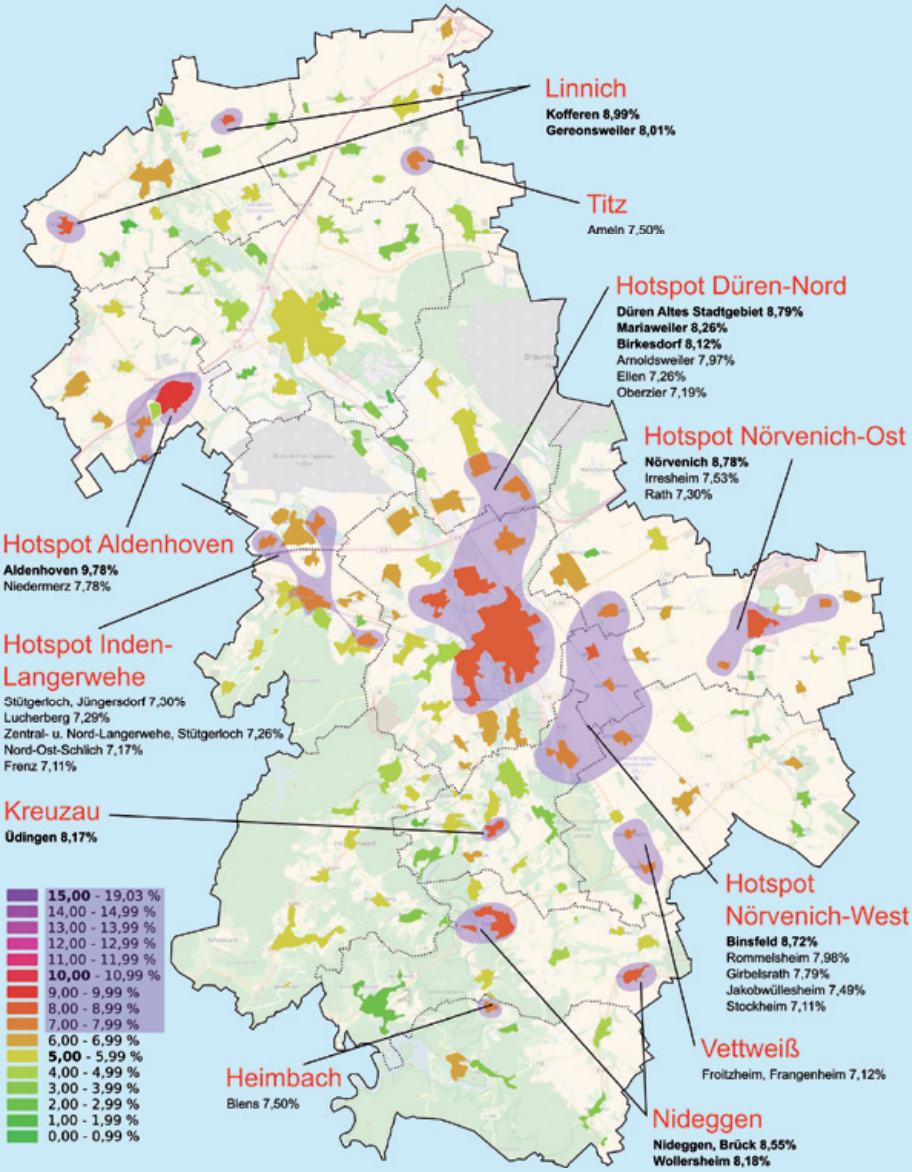
In Klammern steht die Veränderung des jeweiligen Rankings im Vergleich zu den Europawahlen 2014. Der Stimmenanteil hat sich in allen Kommunen gesteigert, oft sogar verdoppelt und mehr. Den größten Sprung machte Aldenhoven: Von 3,69% (205 Stimmen) bei der Europawahl auf 8,56% (544 Stimmen). Bei den Erststimmen ergibt sich ein ähnliches Bild - auch wenn die prozentualen Ergebnisse alle etwa 1-2% unter den Zweitstimmen-Ergebnissen liegen. Hier liegt Aldenhoven mit 7,47% (474 Stimmen) an der Spitze.

Generell hat sich das Bild seit den Europawahlen also geändert. Die Schwerpunkte liegen nun nicht mehr hauptsächlich in den südlichen Kommunen des Kreises, sondern verteilen sich mehr in der Mitte. Auffällig: Die AfD hat besonders in den kommunalen Zentren zugelegt, hier holten sie im Gegensatz zu den Europawahlen vergleichsweise starke oder aber die stärksten Ergebnisse.
Dies war bei der Europawahl nur in vier Kommunen der Fall. Lediglich Heimbach, Kreuzau und Jülich fallen da aus der Rolle. In Jülich, der zweitgrößten Stadt im Kreis, schnitt die AfD relativ gesehen mit Abstand am schlechtesten ab.

Als Hotspots gelten weiterhin die Dörfer nördlich von Düren und Niederzier, Nörvenich, Langerwehe und Nideggen. Hinzu kommen Aldenhoven und Inden. Hürtgenwald und Kreuzau hingegen stehen nicht

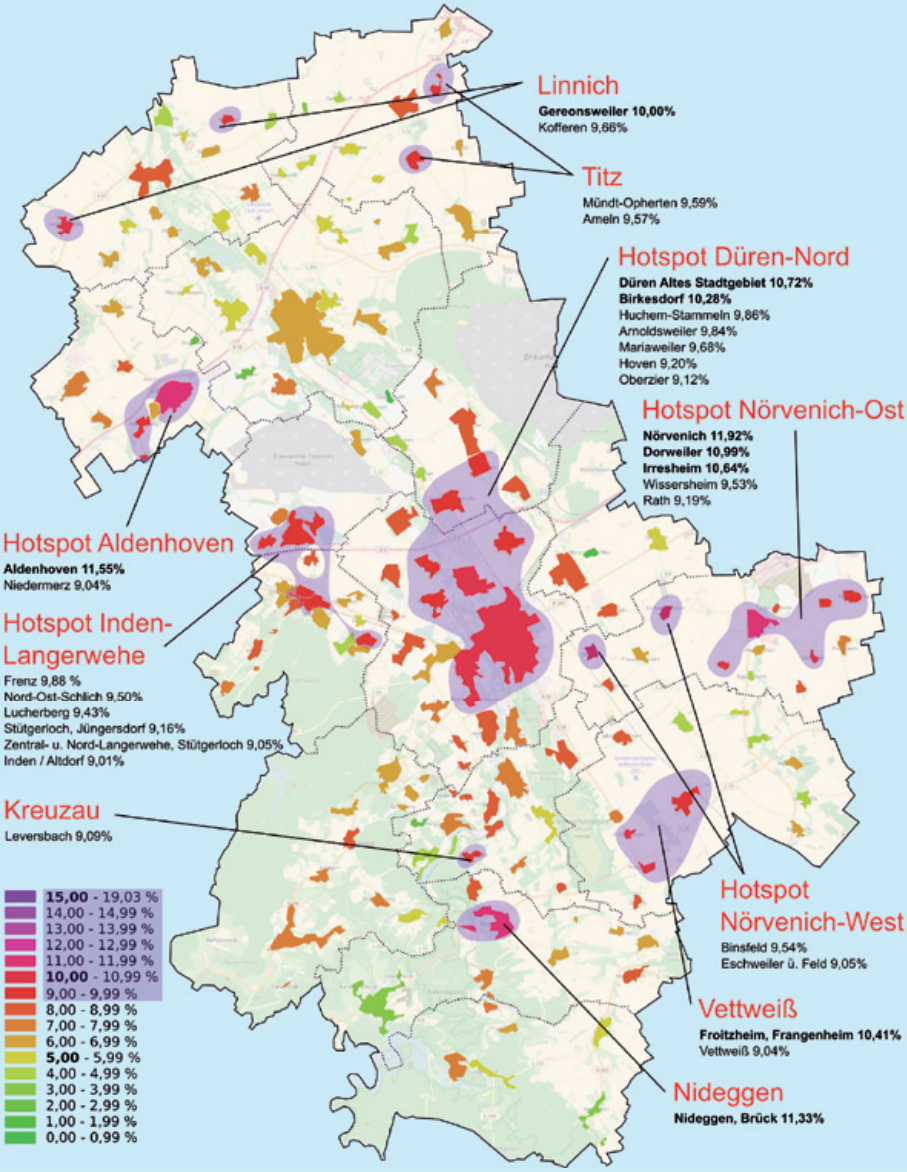
Landtagswahl 2017

Erststimmen der AfD im Kreis Düren



Quellen: Wahlbücher der Kdvz Frechen.

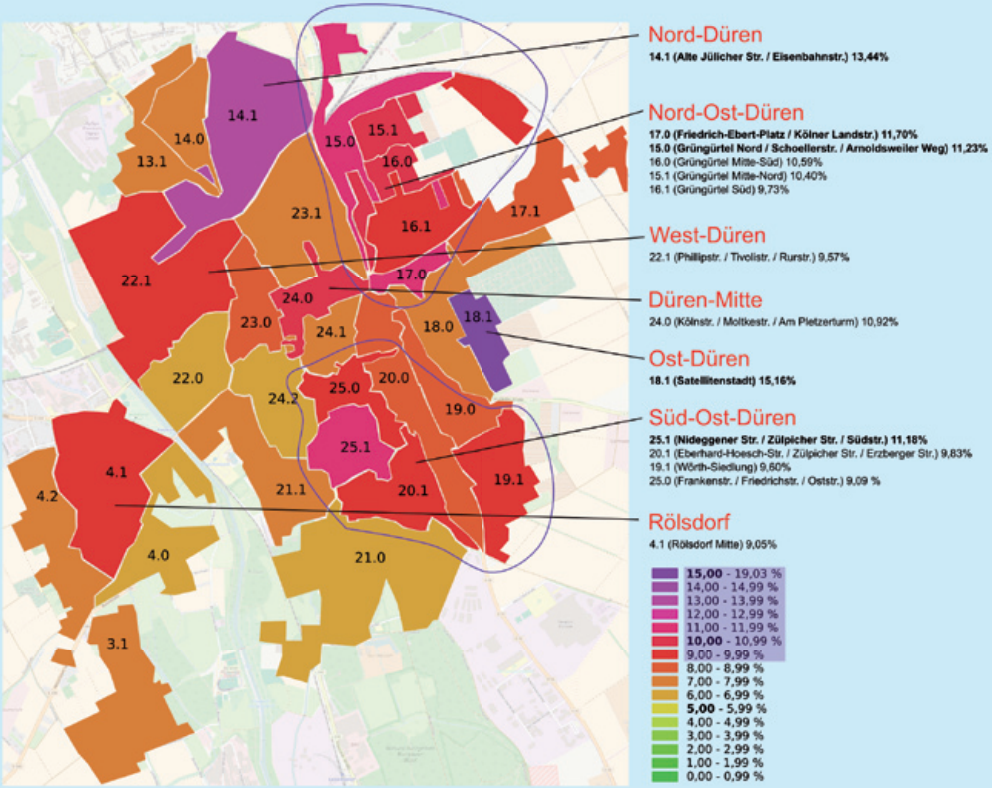
Zweitstimmen der AfD im Kreis Düren



Quellen: Wahlbücher der Kdvz Frechen.

Landtagswahl 2017

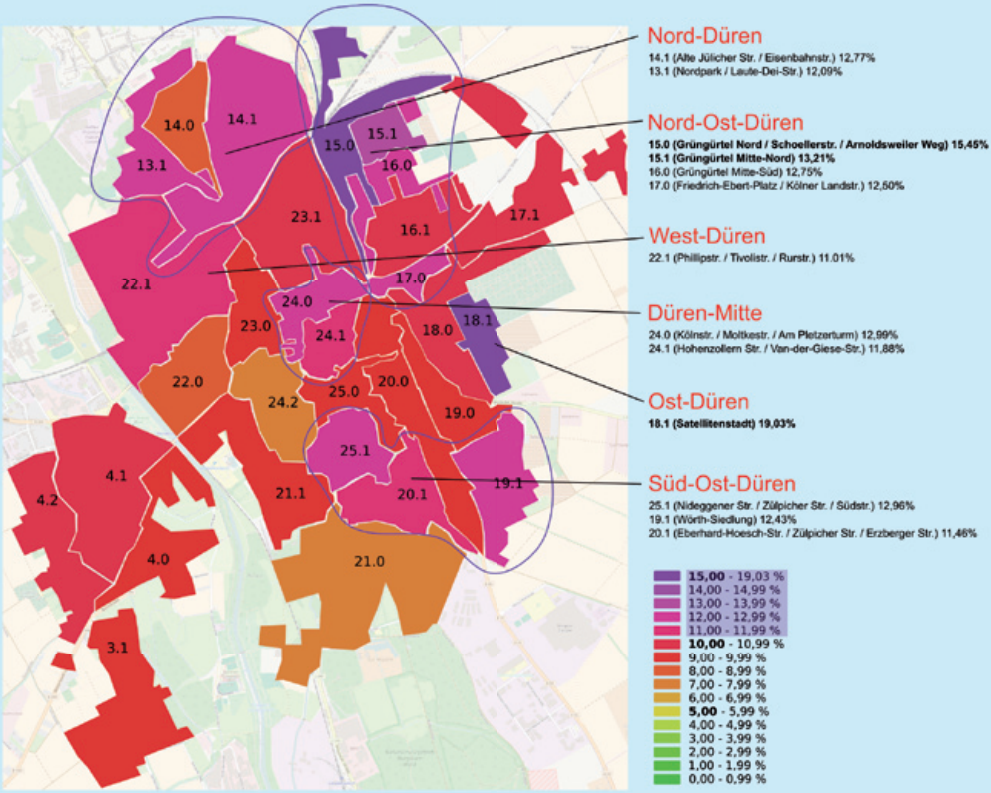
Erststimmen der AfD in der Stadt Düren



Quellen: Wahlbücher der Kdvz Frechen.

Die Nummern entsprechen der Einteilung in Wahlbezirke.

Zweitstimmen der AfD in der Stadt Düren

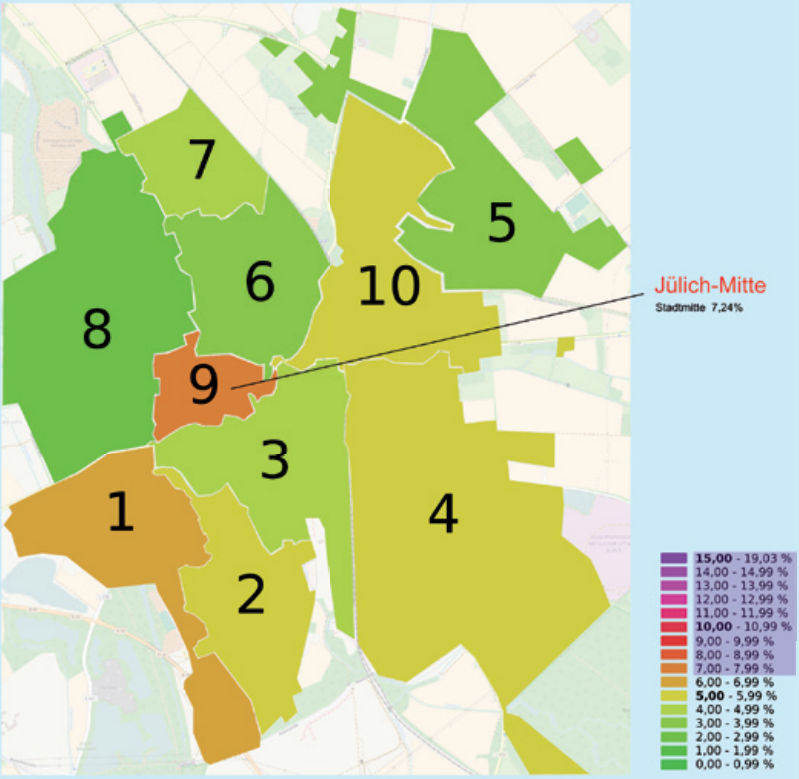


Quellen: Wahlbücher der Kdvz Frechen.

Die Nummern entsprechen der Einteilung in Wahlbezirke.

Landtagswahl 2017

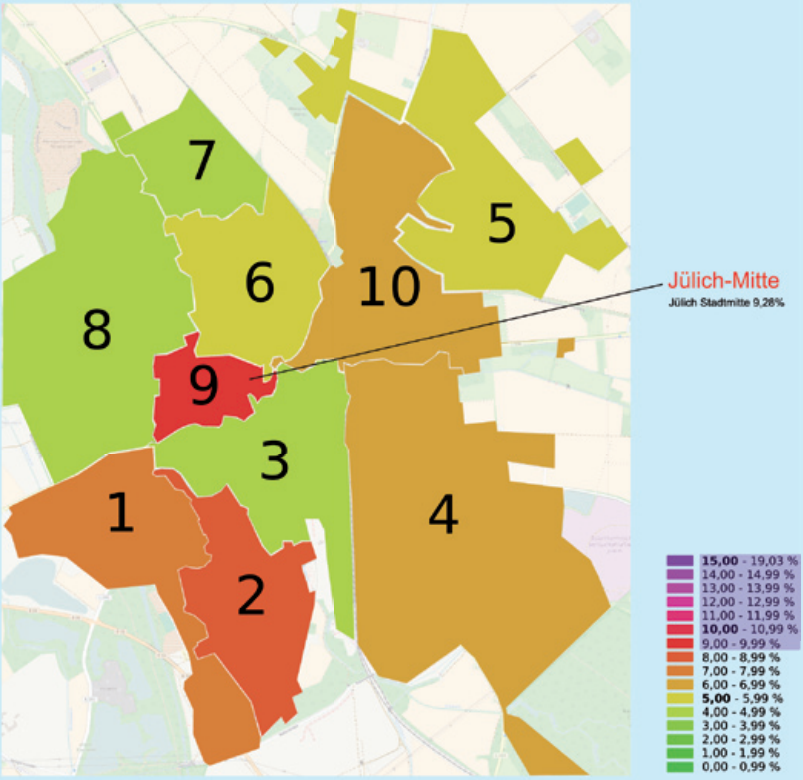
Erststimmen der AfD in der Stadt Jülich



Quellen: Wahlbücher der Kdvz Frechen.

Die Nummern entsprechen der Einteilung in Wahlbezirke.

Zweitstimmen der AfD in der Stadt Jülich



Quellen: Wahlbücher der Kdvz Frechen.

Die Nummern entsprechen der Einteilung in Wahlbezirke.

mehr so im Vordergrund. Gleiches gilt für die Erststimmen.

Das Ranking der einzelnen Orte wird ganz klar durch die Dürener Wahlbezirke dominiert. So sind die ersten 10 Plätze im Ranking (und die einzigen mit jeweils über 12% Stimmenanteil) durch Wahlbezirke aus dem Norden, Osten (u.a. Grüngürtel, Wörth-Siedlung) und im Zentrum Dürens belegt. Es gibt in Düren nur noch vereinzelte Wahlbezirke, wo die AfD weniger als 9% der Stimmen bekam. Allen voran steht das Satelliten-Viertel mit 19,03%. Ganz anders sieht die Lage bei den 10 Wahlbezirken Jülichs aus: Lediglich im Stadtzentrum kommt die AfD in einem Bezirk auf über 9%. Werden die Wahlbezirke Dürens und Jülichs außer Acht gelassen, so befinden sich 4 Hauptorte unter den Top 10. Durch Änderungen in der Einteilung von Wahlbezirken bei einigen Kommunen umfasst das Ranking zur Landtagswahl 217 Einträge.

Während mittlerweile große Teile der Stadt Düren an sich als Hotspot bezeichnet werden können, lässt sich im Fall der Stadt Jülich von einer „Insel“ mit relativ niedrigen Wahlergebnissen der AfD sprechen.

R.	Ort (Zweitstimmen)	St.	%
11.	Nörvenich	146	11,92
13.	Aldenhoven	168	11,55
15.	Nideggen (+Brück)	129	11,33
17.	Nörvenich-Dorweiler	10	10,99
20.	Düren-Altes Stadtgebiet	1358	10,72
21.	Nörvenich-Irresheim	10	10,64
23.	Vettweiß-Froitzheim (+Frang.)	28	10,41
27.	Düren-Birkesdorf	240	10,28
28.	Linnich-Gereonsweiler	44	10,00
29.	Inden-Frenz	25	9,88
...	...	...	...
207.	Niederzier-Selhausen	8	4,21
208.	Nörvenich-Eggersheim	4	4,08
210.	Nideggen-Schmidt	47	3,77
211.	Titz-Ralshoven	2	3,33
212.	Heimbach-Hergarten (+Düttl.)	9	3,32
213.	Jülich-Bourheim	9	2,98
214.	Aldenhoven-Engelsdorf	2	2,17
215.	Kreuzau-Bogheim	3	2,10
216.	Merzenich-Morschenich	3	1,95
217.	Jülich-Daubenrath	0	0,00

Bei den Erststimmen ergibt sich wiederum ein ähnliches Bild. Die TOP 15 bestehen aus 14 Dürener Wahlbezirken (Platz 1: Satellitenviertel 15,16%) und Aldenhoven (Platz 9: 9.78%).

report `17

Sind Sie an weiteren Informationen zu rechten Köpfen, Aktivitäten und Organisationen interessiert? Dann lesen sie jetzt den ersten Teil des report `17, u.a. mit folgenden Themen:

- Wahlanalysen zur den letzten Europa- und Kommunalwahlen
- Portraits der Dürener AfD und des Arminiusbundes
- Die Rechte und ihr Populismus
- Fake-News
- Die Kommunikation und Strategien der AfD
- Rechte Kleinparteien und Organisati onen
- Interview mit Michael Klarmann zur Situation im Kreis Düren

Sie erhalten den report `17 als gedruckte Ausgabe an den Info-Ständen des „Dürener Bündnisses gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt“. Oder aber Sie laden sich die Ausgabe als PDF von der Internetseite des Bündnisses hinunter:

www.duerener-buendnis.de/report-17

Kleinparteien im Kreis

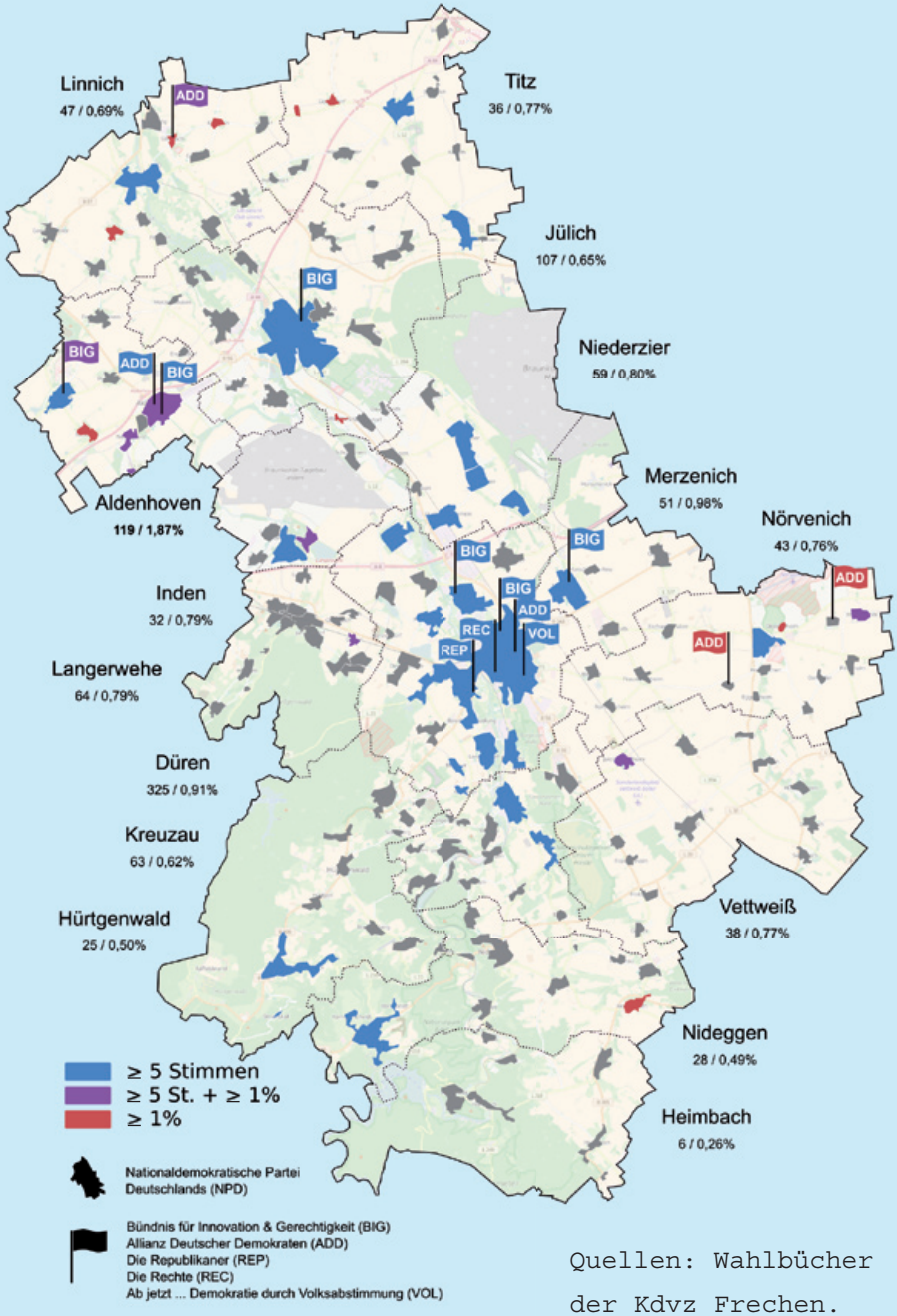
Regionale Schwerpunkte

Wie steht es derzeit eigentlich um die im Zuge der diesjährigen Landtagswahl in NRW angetretenen rechten Kleinparteien im Kreis Düren? Die bei den letzten Europawahlen im Kreis Düren angetretenen Parteien NPD, Republikaner, Die Rechte, Ab jetzt…Demokratie durch Volksabstimmung (im folgenden „Volksabstimmung“) sowie das BIG (Bündnis für Innovation und Gerechtigkeit) traten auch diesmal wieder neben der AfD an. Die Pro-Partei (pro NRW) und der Arminiusbund verzichteten beide offiziell zugunsten der AfD auf eine Kandidatur. Die BüSo (Bürgerrechtsbewegung Solidarität) stand diesmal nicht zur Wahl. Dafür trat eine neue Partei aus dem rechten Milieu an: Die ADD (Allianz Deutscher Demokraten). Die Partei wurde 2016 von Remzi Aru aufgrund der Bundestagsresolution zum türkischen Völkermord an den Armeniern in Berlin gegründet. Aru ist ein ehemaliger einflussreicher Mitarbeiter der UETD (Union Europäisch-Türkischer Demokraten), eines internationalen Lobby-Vereins von Erdogans türkischer Partei AKP. Damit steht die ADD in direkter Verbindung mit der BIG – auch sie ist personell eng mit der UETD verflochten und war bei Wahlen in Berlin bereits durch homophobe Forderungen aufgefallen.

Insgesamt nahmen an den Landtagswahlen also 6 rechte Kleinparteien teil. Auf Landesebene hat die NPD mit 0,34% noch am besten abgeschnitten, wenn auch sie im Vergleich zu früheren Wahlen deutlich nachgelassen hat. Die Republikaner und die etwas neuere Partei Die Rechte sind mit weniger als 0,1% gleich ganz untergegangen.

Landtagswahl 2017

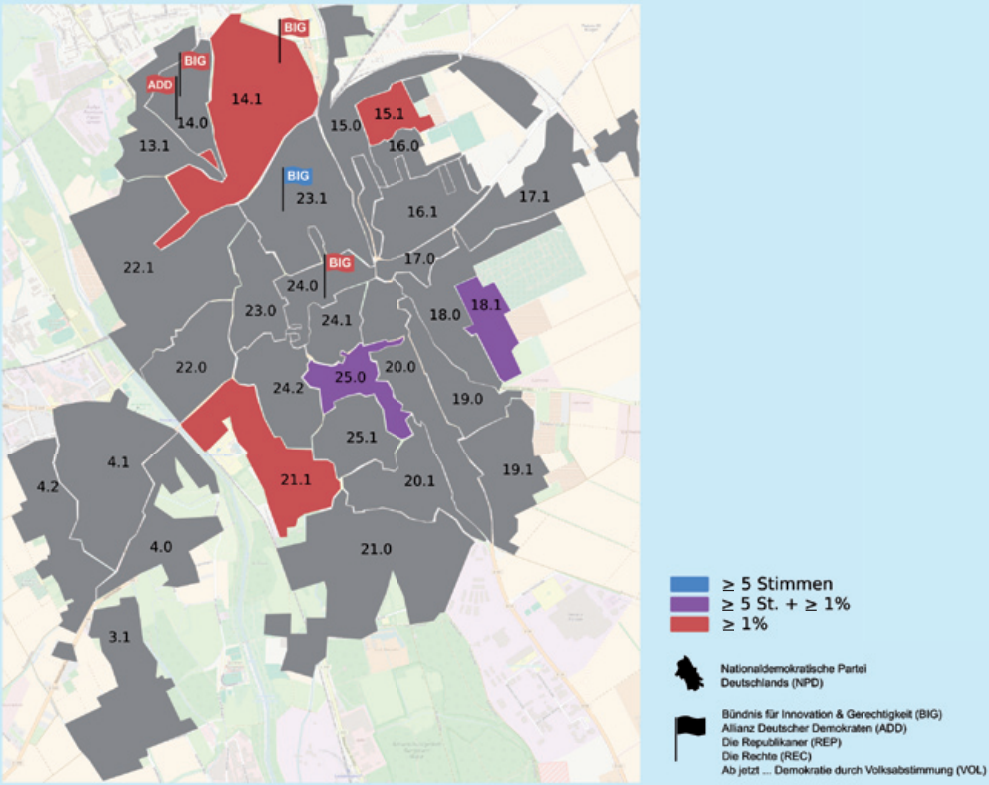
Zweitstimmen im Kreis Düren



Quellen: Wahlbücher der Kdvz Frechen.

Landtagswahl 2017

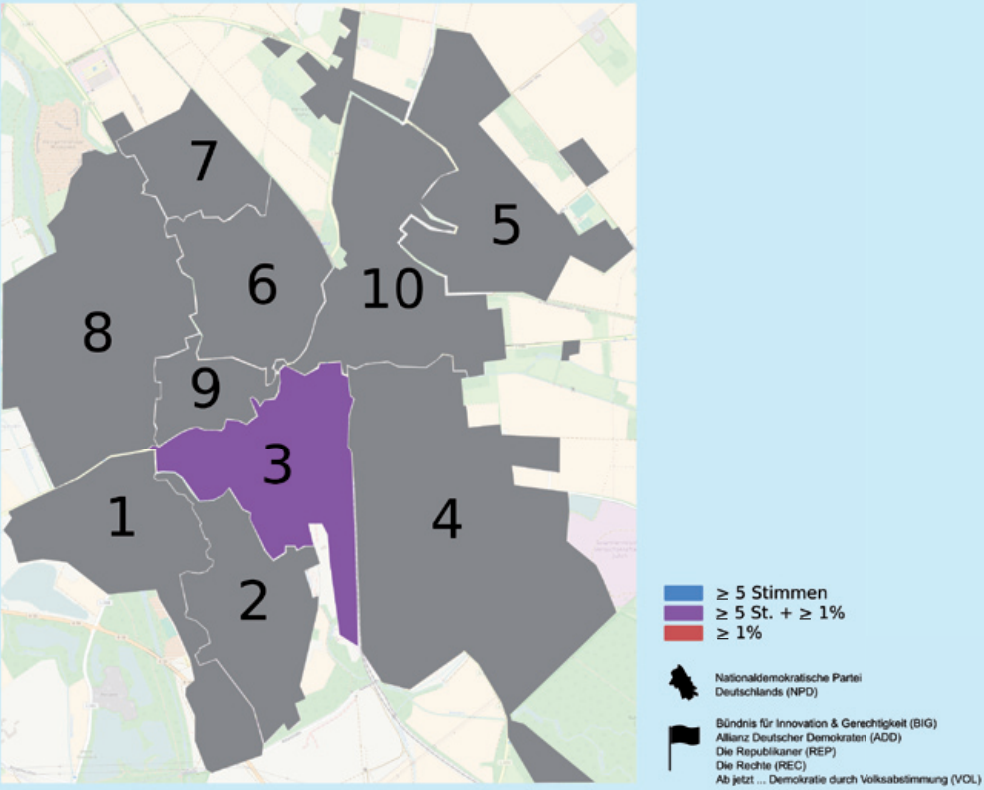
Zweitstimmen in der Stadt Düren



Quellen: Wahlbücher der Kdvz Frechen.

Die Nummern entsprechen der Einteilung in Wahlbezirke.

Zweitstimmen in der Stadt Jülich



Quellen: Wahlbücher der Kdvz Frechen.

Die Nummern entsprechen der Einteilung in Wahlbezirke.

Sie spielen derzeit zumindest im Kreis Düren de facto keine Rolle mehr. Dazwischen befinden sich die beiden türkisch beeinflussten Parteien BIG & ADD, sowie die Volksabstimmung (0,10 – 0,21 %).

Im Kreis Düren sieht die Lage ähnlich aus. Betrachtet unsereiner die einzelnen Kommunen, wird schnell deutlich, dass es hauptsächlich die NPD ist, die in einzelnen Orten noch die 1%-Marke knackt oder aber mindestens 5 Stimmen erhält, mal abgesehen von der Kernstadt Düren. Die Karten visualisieren deutlich, in welchen Orten bzw. Ortsteilen die NPD mindestens 1% erreichte (rot markierte Orte), mindestens 5 Stimmen erzielte (blau markierte Orte) oder beide Kriterien zugleich erfüllte (lila markierte Orte). Gleiches gilt für ADD und BIG – sie sind durch entsprechend eingefärbte Fahnen dargestellt. Lediglich im alten Stadtgebiet Düren tauchen aufgrund dessen Größe auch Fahnen der Volksabstimmung (VOL), Republikaner (REP) und Die Rechte (REC) auf. Wobei hier erwähnt werden muss, dass die Republikaner und die Rechte dort nur jeweils 8 Stimmen (!) holten, was eindrucksvoll deren derzeitige Misere verdeutlicht. In der gesamten Kommune Heimbach gab es für beide Parteien nicht eine einzige Stimme. Die Volksabstimmung wiederum erfüllte die Kriterien in vereinzelten Briefwahlbezirken. In Jülich und Merzenich bekam sie zum Beispiel jeweils 9 Stimmen.

Auf Briefwahlbezirke wird hier jedoch nicht weiter eingegangen, da eine räumliche Zuordnung zu den einzelnen Orten nicht möglich ist. Briefwahlbezirke umfassen jeweils eine ganze Reihe an Orten bzw. Stimmbezirken. Auch weist etwa die Hälfte der Kommunen in den als Quelle dienenden Wahlbüchern kein Gesamtergebnis für alle jeweiligen Briefwahlbezirke aus.

In den Ergebnissen der NPD fällt auf, dass sich deren „Hochburgen“ (sofern sie überhaupt noch als solche bezeichnet werden können) auf bestimmte Gebiete des Kreises konzentrieren. Vor allem das Gebiet um die Stadt Düren in einer senkrechten Achse zwischen Kreuzau-Drove und Niederzier sticht hervor. Hinzu kommen Aldenhoven und Umgebung sowie einige Dörfer am Nordrand des Kreises zwischen Titz und Linnich. Außerdem erhielt die NPD in den Hauptorten einiger Kommunen 5 oder mehr Stimmen – was aufgrund deren Größe im Vergleich zu Dörfern auf dem Land nicht weiter verwundert. Sie konzentrieren sich

abgesehen von Kreuzau, Drove, Vossenack und Schmidt nahezu ausschließlich in der Nordhälfte des Kreises. Die wenigen „Hochburgen“ der ADD und BIG finden sich ebenfalls in Aldenhoven, Linnich-Glimbach, zwei Nörvenicher Dörfern und einem räumlich zusammenhängenden Gebiet bestehend aus Düren-Birkesdorf, Merzenich und dem Dürener Nordviertel. Die ADD und BIG haben einander teilweise gegenseitig die Stimmen weggenommen.

Werden die kommunalen Gesamtergebnisse der 6 Kleinparteien betrachtet, ragt mit Abstand Aldenhoven aus den Ergebnissen heraus. Obwohl Aldenhoven weniger als halb soviele Einwohner wie Jülich hat, stimmten doch mehr Wahlberechtigte (119 Stimmen) für die rechten Kleinparteien als in Jülich (107 Stimmen). Die Tatsache, dass hier auch die AfD nach Nörvenich ihr bestes Zweitstimmen-Ergebnis holte, macht Aldenhoven zu einem „gesamtrechten“ Hotspot. Bis auf die Republikaner und die Rechte haben alle anderen vier Kleinparteien in Aldenhoven ihr prozentual stärkstes Ergebnis erzielt. Das ist ein Hinweis auf Spannungen zwischen rechten Deutschen und rechten Muslimen.

Daneben fällt noch der östliche Teil der Gemeinde Nörvenich ins Auge: Nörvenich inklusive Bolheim, Rath, Wissersheim und Irresheim. Auch hier war die AfD teilweise sehr stark.

Die Stichprobe ist aufgrund der wenigen Stimmen und niedrigen Prozentzahlen allerdings nur bedingt aussagekräftig. So kann eine Stimme mehr oder weniger schon darüber entscheiden, ob ein Kriterium erfüllt wurde oder nicht. Als Indiz taugen die Ergebnisse jedoch, was schon dadurch ersichtlich wird, dass die NDP in den vielen sehr kleinen Orten im Südkreis beide Kriterien nicht erfüllte.

Das Projekt „NRWeltoffen: Lokale Handlungskonzepte gegen Rechtsextremismus und Rassismus“ wird gefördert durch:

NRWeltoffen

demokratie leben

Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen

DÜRENER BÜNDNIS
GEGEN RECHTSEXTREMISMUS RASSISMUS UND GEWALT